

Schuld und Versöhnung in geistlichen und psychotherapeutischen Prozessen

6. bis 8. November 2017
Bildungszentrum St. Virgil, Salzburg

Gemeinsame Fachtagung von Geistlichen
BegleiterInnen und PsychotherapeutInnen

TAGUNGSPROGRAMM

Montag, 6. November 2017

- 15.00 Begrüßung und Vorstellung der unterschiedlichen Gruppen
15.30 **Schuld. Ein Phänomen – zwei Perspektiven. Aus theologischer und psychotherapeutischer Sicht**, Helga Kohler-Spiegel
18.00 Abendessen
19.30 **Fortsetzung des Hauptvortrages** mit Helga Kohler-Spiegel mit anschließender Besprechung in Kleingruppen
21.00 Ende

Dienstag, 7. November 2017

- 7.30 Morgenlob
9.00 **Psychische Gesundheit und psychische Erkrankung aus dem Blickwinkel von Schuldbewusstsein und Schuldgefühlen**, Barbara Knittel
10.00 – 12.00 Uhr: **WORKSHOPS**
(1) Täter und Opfer – und Möglichkeiten darüber hinaus, Barbara Knittel
(2) Schuldfrage bei einer Abtreibung, Elisabeth Wildberger
(3) Selbstvergebung als essentieller Baustein im Versöhnungsprozess, Rupert Dinhobl
(4) Beichte neu entdecken, Anton Aigner
(5) Ein Schritt in die Bibel, Herwig Hohenberger
(6) Schuld und ihre psychosomatische Dimension, Manfred Stelzig
12.30 Mittagessen
15.00 **Systemische Aufstellung zu Schuld und Vergebung**, Hans Finder
18.00 Abendessen
19.30 **Wege der Wandlung – Versöhnungsgottesdienst** mit Irmgard Lehner

Mittwoch, 8. November 2017

- 7.30 Morgenlob
9.00 **Wege der Versöhnung. Vortrag mit integrierter Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit**, Barbara Knittel
12.00 Auswertung der Tagung
12.30 Mittagessen und Abreise

TAGUNGSORT

Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil

Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg
Tel. +43/662/659 01 0, Fax: +43/662/659 01-509
E-Mail: office@virgil.at

ANMELDUNG

Sie bekommen nach der Anmeldung mit dem Anmeldeformular einen Zahlschein zugesandt. Nach Einzahlung des Unkostenbeitrags von **70 €** ist Ihre Anmeldung definitiv. (Die TN-Zahl an der Tagung ist auf 80 Personen begrenzt.)
Anmeldeschluss: 2. Oktober 2017

KOSTEN FÜR UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG

Vollpension im EZ	71,70 €
Vollpension im DZ	59,20 €
Mittagessen	11,00 €
Abendessen	9,70 €

NÄCHSTER TERMIN DER ARGE-FACHTAGUNG

15. – 17. Oktober 2018, Kardinal König Haus, Wien,
Thema: „Heil und Heilung“
Referent: P. Johannes Pausch OSB

HAUPTVORTRAGENDE



Prof. in Dr. in Helga Kohler-Spiegel

Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin, Supervisorin und Lehrsupervisorin, Professorin an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg Fachbereich Bildungswissenschaften, Theologin.

Schuld. Ein Phänomen – zwei Perspektiven

Aus theologischer und psychotherapeutischer Sicht

Vermutlich entkommt niemand diesem Thema, Schuld und Schuldgefühle begleiten Menschen in allen Alters- und Lebensphasen. In diesem Teil der Tagung geht es um das Verstehen von „Schuld“ im Blick auf die Begrifflichkeit und im Blick auf die Entwicklung des Menschen, um die Dynamik und um den Umgang mit Schuld – aus theologischer und aus psychotherapeutischer Sicht. Austausch und Reflexion eigener biografischer und beruflicher Erfahrungen mit dem Thema werden in die Arbeit einbezogen.



Mag. a Barbara Knittel

Studium der Theologie (Wien) und Psychologie (BApsych London University), Psychotherapeutin IG, Supervisorin ÖBVP, Lehrtherapeutin IG Wien, Klin. Gesundheitspsychologin, Freier Lehrauftrag für Ethik im Grundkurs für Psychotherapie, Universität Innsbruck und für Sozialarbeit an der FH in Dornbirn.

Psychische Gesundheit und psychische Erkrankung aus dem Blickwinkel von Schuldbewusstsein und Schuldgefühlen

Die Aufmerksamkeit für menschliche Würde und die Fähigkeit zur Empathie sind eng verbunden mit einem sensiblen Schuldbewusstsein. Menschliche Destruktivität ist eng verbunden mit Störungen, bis hin zur Zerstörung von Schuldbewusstsein. Es geht darum, Unterscheidungsmerkmale zu erkennen, um einer möglichen Verharmlosung zu entgehen.

Wege der Versöhnung. Vortrag mit integrierter Selbstreflexion und Kleingruppenarbeit

Es gibt krumme und gerade Wege der Versöhnung, unvollendete, im Augenblick gefundene und von großer Geduld getragene Wege. Dazu braucht es unter anderem: Erkennt-

nis des Unrechts, Respekt vor dem Unversöhnbaren und Wiederherstellung von Würde. Theologisch formuliert geht es um Gnade und Barmherzigkeit.

SYSTEMISCHE AUFSTELLUNG – SCHULD UND VERGEBUNG

Zum Mensch-Sein gehören die Dimensionen Schuld und Versöhnung, die in der Tiefe wirken. Die systemische Aufstellungsarbeit ist eine Methode, um diese wirkende Dynamik mittels Verkörperungen einzelner Teile sichtbar zu machen. Diese Teile verhalten sich zueinander und streben ein Lösungsbild an, bis sich Frieden und Versöhnung einstellen. Aufstellungen bieten eine spezifische Einsicht in systemische Zusammenhänge und erhöhen die Mehrperspektivität auf das Thema Schuld und Vergebung.

Dr. Hans Finder, Studium der Biochemie und Medizin, Gestalttherapieausbildung beim ÖAGG und die Aufstellungsarbeit bei Jakob Schneider, Matthias Varga, Insa Sparrer, Siegfried Essen und Christl Lieben gelernt. Derzeit Arzt und Psychotherapeut in freier Praxis in Salzburg.

WORKSHOPS

(1) Täter und Opfer – und Möglichkeiten darüber hinaus

Vermischungen zu erkennen, Unterscheidungen zu finden, um sich aus Verstrickungen besser zu lösen und neue Möglichkeiten zu finden.

Barbara Knittel, s.o.

(2) Schuldfrage bei einer Abtreibung

In diesem Workshop wollen wir uns mit „Schuld“ und „Schuldgefühlen“ in Verbindung mit Abtreibung beschäftigen und Möglichkeiten für Versöhnung aufzeigen.

Dr. in Elisabeth Wildberger: Klinische Psychologin, Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie/ÖAGG. Integrative Therapie), Supervisorin, Coach, Lehrbeauftragte für Lehrtherapien, Supervision, Krisenintervention im Österreichischen Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik / ÖAGG. Lehrsupervisorin ÖVS, ÖBVP. Weiterbildung in Systemischer Familientherapie.

(3) Selbstvergebung als essentieller Baustein im Versöhnungsprozess

Sich selbst zu vergeben, erlebe ich in meiner psychotherapeutischen Praxis und in der geistlichen Begleitung als den schwierigsten, aber auch als den entscheidenden Punkt im Versöhnungsprozess. Innere selbstzerstörende Gedanken, Gefühle, Impulse lösen eine destruktive Dynamik aus. Diese Phänomene zu erkennen und Wege zu erarbeiten, um mit ihnen umgehen zu können, ist Inhalt dieses Workshops.

Mag. Dr. theol. Rupert Dinthob, Medizinstudium (Vorklinik), Theologiestudium, Psychotherapeut (Existenzanalyse) in Klinik (CDK) und freier Praxis, Lehrsupervisor.

(4) Beichte neu entdecken

Beichten: Was bringt mir das? Kann ich meine Schuld nicht auf andere Weise „loswerden“? Die besonderen Chancen, die in diesem „Sakrament der Versöhnung“ stecken, herauszuarbeiten, versucht dieser Workshop.

P. Dr. theol. Anton Aigner SJ, Exerzitienleiter, Geistlicher Begleiter, Sozial- und Krisenberater.

(5) Ein Schritt in die Bibel

Im Bibliodrama betreten wir eine biblische Geschichte, erleben biblische Personen, spüren Schuld und Vergebung nach und erfahren mehr über die Bibel und uns selber. Im Austausch teilen wir Wahrnehmungen und Erlebnisse.

Mag. Herwig Hohenberger, Krankenhauspfarrer am LKH-Univ. Klinikum Graz, Psychotherapeut, Bibliodramausbilder.

(6) Schuld und ihre psychosomatische Dimension

Schuldgefühle können durch unterschiedlichste Faktoren ausgelöst werden: (verschuldete) Unfälle, Schwangerschaftsabbrüche, die Erkrankung naher Angehöriger, die eigene Krankheit und das Gefühl zu wenig auf sich selbst geschaut zu haben. All diese Faktoren können körperliche Symptome hervorrufen. Anhand von Fallbeispielen sollen die Verknüpfung von körperlichen Beschwerden und Schuldgefühlen erklärt und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Dr. med. Manfred Stelzig MSc, Primarius a.D., Facharzt f. Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems.

Anmeldung zur Fachtagung 2017 „Schuld und Versöhnung“

mit Anmeldeabschnitt bis 2. Oktober 2017 an: Arbeitsgemeinschaft österreichischer diözesaner Referate für Exerzitien und Spiritualität | Stephansplatz 6/5.Stk./554, 1010 Wien | Tel.: +43-1-515 52-3309, Fax-Dw. -2371 | E-Mail: exerzitien@edw.or.at

Name:

E-Mail:

Adresse:

Tel.:

Ich melde mich zur Fachtagung 2017 „Schuld und Versöhnung“ an und bitte um Reservierung für: Ich möchte teilnehmen am
Nächtigung mit Frühstück: Mo auf Di Di auf Mi Di auf Mi Mi Mi Mo Mo Di Di
Mittagessen: Di Di Mi Mi Mo Mo Di Di
Workshop Nr. (1. Wahl)
Workshop Nr. (2. Wahl)

Unkostenbeitrag: € 70,-

Ich bin Exerzitien- oder Geistlicher BegleiterIn

Ich bin PsychotherapeutIn

Meine Daten dürfen **nicht** auf der TeilnehmerInnenliste aufscheinen.

Datum:

Unterschrift: